

# Eintracht Frankfurt Kommt jetzt Pröll zurück ins Tor?

**Frankfurt (MAG).** Vor dem Nürnberger Führungstreffer am Samstag hat Eintracht-Keeper Oka Nikolov wieder daneben gegriffen. Das Missverständnis mit Patrick Ochs leitete die Wende zugunsten des „Clubs“ ein. Der einstige Parade-Ersatzkeeper, der sogar beim FC Bayern als Nummer 2 ins Gespräch gebracht wurde, schwächelte zuletzt häufiger.

Beim Heimspiel zuvor gegen Energie Cottbus ließ Nikolov einen Schuss von Timo Rost aus 30 Metern ins Tor kulieren. Zum Frankfurter Glück drehten Caio und Marco Russ die Partie für die Eintracht. Stammtorhüter Markus Pröll scharrt unterdessen mit den Hu-

fen. Am Samstag saß er zum zweiten Mal nach überstandener Syndesmoseband-Verletzung auf der Ersatzbank.

**Funkel:** „Pröll spielt, wenn er fit ist“

„Ich glaube immer an das nächste Spiel“, sagt Pröll, „dafür arbeite ich jeden Tag.“ Obwohl er noch etwas leidet, fiebert Pröll seinem Comeback entgegen: „Es ist ein Schmerz, mit dem man umgehen kann und es wird von Tag zu Tag besser. Ich arbeite auf das nächste Spiel hin, den Rest muss der Trainer entscheiden.“ Aber der will sich noch nicht festlegen, Funkel verspricht aber: „Wenn er hundertprozentig fit ist, spielt er wieder. Egal, ob das diese Woche, gegen die Bayern oder Dortmund sein wird.“



**Die Nummer 1 steht wieder bereit und Nikolov patzt häufiger!**

Eintracht-Torwart Markus Pröll meldet sich wieder gesund. Foto: Archiv

9. April 2008 • StadtZeitung • Seite 11

\*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\* LOSE \*\*\*

## 5 Jahre WORLD DIE PARTY des Jahres 31.05.

MEGA-VERLOSUNG Gewinne DIE Überraschung

50.000m<sup>2</sup> Gesamtfläche

FKKA WORLD

So-Do 11-4h Fr-Sa 11-5h

30 min. von Hanau

35415 Pahlheim-Garbensteich • Grüninger Weg • Info: 06404-659389 Tel.: -659388

9. April 2008 Jahrgang 22  
Tel. 06021/39830 Fax 06021/398388

# StadtZeitung

Der Marktspiegel

stadtzeitung@primanet.de www.primasonntag.de

## SZ-Tippspiel

# 3x richtig tippen = 100 Euro gewinnen

Ihr Tipp

Bayern München – Borussia Dortmund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kickers Offenbach – 1860 München	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viktoria A'burg – KSV Klein-Karben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Drei richtige Tipps bringen Ihnen 100 Euro in bar! Schicken Sie uns Ihre Tipps per E-Mail an jung@prima-sonntag.de, Fax 06021-388388 oder Post: StadtZeitung, TippSpiel, Am Funkhaus 1, 63743 Aschaffenburg. Einsendeschluss ist immer freitags um 15 Uhr. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Claus Bulk, „Abstiegskampf sportlicher Leiter der Tuspö Obernburg: hat begonnen!“

+++ Alarmstufe Rot in Obernburg! +++ Nur ein Sieg aus den letzten acht Spielen +++ Mannschaft in der Tabelle durchgereicht +++ Noch drei ganz schwere Auswärtsspiele +++ Nur noch fünf Punkte Vorsprung auf Abstiegsplätze +++

**Obernburg.** Die junge Tuspö-Gruppe begeistert in der Hinrunde: Schlag als eines von zwei Teams Spitzenreiter Bayer Dormagen, ließ seine Fans jubeln und arbeitete sich in der Tabelle bis 10. Februar auf Platz 6 vor.

Dann brach die Mannschaft von Trainer Thorsten Schmid ein, gewann nur noch eine Partie, unterlag nach desolaten Leistungen gegen abgeschlagene Teams wie Korschbroich, Gensungen und zuletzt Münster. Unplötzlich stecken die Römerstädter mittendrin im Abstiegs-kampf. Fünf Spieltage vor Saisonende ist der Vorsprung auf die „bösen Plätze“ auf fünf Punkte geschrumpft. Im Gespräch mit SZ-Reporter Thorsten Jung spricht der sportliche Leiter Claus Bulk Tacheles.

**SZ:** Nur ein Sieg aus den letzten acht Spielen! Wie wollen Sie das Ihren treuen Fans weiter verkaufen?  
**Bulk:** „Wir haben die Rückrunde unglücklich begonnen. Die Mannschaft mag vielleicht eine Zeit lang den Ernst der Lage nicht erkannt haben, hat sich in diese Situation reinmanövriert. Ich verstehe, dass das Publikum enttäuscht ist, aber wir haben auch in der letzten Runde bewiesen, dass die Mannschaft in der Lage ist, wieder aus dem Loch heraus zu kommen. Mannschaft, Trainer und sportliche Leitung müssen in dieser Woche noch ein bisschen härter arbeiten.“

**SZ:** Hat das Team den Ernst der Lage nicht erkannt?  
**Bulk:** „Es ist sicherlich bei einem guten Punktepolster sehr schwer, Überzeugungsarbeit zu leisten. Da mag ein gewisser Schlendrian drin gewesen sein. Es waren mal zwölf Punkte, dann zehn, jetzt wird es immer enger. Man ist in einem Loch und muss erkennen, es sind nur noch fünf Punkte und der Abstiegskampf für die Tuspö hat wieder begonnen. Jetzt gilt es, die Mannschaft da wieder heraus zu holen und ihr Selbstvertrauen zu geben, denn sie hat das Handballspielen ja nicht verlernt.“

**SZ:** Noch fünf Spiele stehen an. Auswärts bei Teams aus dem oberen Tabellendrittel, zuhause gegen Abstiegskandidaten - wo werden die Punkte geholt?  
**Bulk:** „Wir müssen uns primär auf unsere Heimspiele besinnen. Aue und Delitzsch sind beides Gegner, die mit dem Rücken an der Wand stehen und sicherlich auch bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt kämpfen werden. Das sind brandgefährliche Mannschaften, die unbequem zu spielen sein werden. Das müssen wir uns ins Bewusstsein rufen und der Mannschaft verdeutlichen. Die Mannschaft muss begreifen, dass das 5-Punkte-Polster in den nächsten Wochen ganz schnell aufgebraucht sein könnte. Unser Trainer Thorsten Schmid hat schon vor Wochen darauf hingewiesen, dass 26 Punkte möglicherweise nicht reichen könnten. In den Auswärtsspielen beim Bergischen HC, in Dormagen und Friesenheim müssen wir schauen, wie wir das einigermaßen vernünftig über die Bühne bringen. Unsere Aufgabe sind die Heimspiele. Da will ich vier Punkte haben und die hat mir die Mannschaft auch versprochen!“



Tuspö-Sportchef Claus Bulk wünscht Trainer Thorsten Schmid mehr Punkte als zuletzt - besonders in den Heimspielen. Foto: Spilger



Tuspö-Coach Thorsten Schmid muss seine Mannschaft für den Saison-Endspurt einschwören. Die Obernburger sind in den Abstiegsstrudel geraten. Foto: Spilger

# Bei „DSF Poker Champion“ gegen 20.000 Spieler durchgesetzt Hösbacher pokert sich im DSF auf den 9. Platz

**Hösbach (MAG).** Jens Förtig aus Hösbach hat bei „DSF Poker Champion III“ den neunten Platz belegt und sich gegen über 20.000 Mitspieler durchgesetzt. Förtig bezwang die riesige Konkurrenz im Internet und qualifizierte sich so für die Schlussrunde am finalen Tisch.

„Es hat Riesenspaß gemacht, auch wenn mein Spiel nicht ganz so toll war“, freute sich der 33-Jährige, der erst seit einem Jahr pokert. Für den Politikwissenschafts- und Publizistikstudenten war das Finale in München ein beeindruckendes Erlebnis. „Es war toll, mit so vielen guten Pokerspielern und Ex-Skispringer Dieter Thoma am Tisch zu sitzen“, strahlte der Hobby-Basketballer.

**Lehrgang zum professionellen Kartengeber** Auch wenn es zum Sieg nicht reichte, bleibt das Pokerspiel seine Leidenschaft. In seiner Freizeit absolviert Förtig gerade einen Lehrgang zum professionellen Kartengeber. Der Po-

kerfan will bei Turnieren auch mal auf der anderen Seite des Tisches sitzen. Das Poker-Überschusspaket, das der Hösbacher als Preis mit nach Hause nehmen durfte, könnte dabei hilfreich sein. „Die Chips und Karten kann ich prima gebrauchen“, so der Finalist. Das DSF zeigt das Finale am Sonntag, 20. April um 19.30 Uhr.

Jens Förtig aus Hösbach wurde Neunter bei „DSF Poker Champion III“. Insgesamt spielte er gegen 20.000 Poker-Cracks. Foto: DSF

